

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

76 (20.9.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 76. Mittwoch den 20. September 1820.

Be kan nt ma ch un ge n.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 7. Sept. wurde aus einem hiesigen Hause folgendes Geld und Pretiosen entwendet, nemlich:

	fl.	kr.
4 Rollen Kronenthaler.	432	—
190 Stück Ducaten.	1045	—
1 Paar Ohrenringe und 1 Halsband mit Brillant.	3000	—
1 Kreuz und 1 Paar Ohrenringe von in Gold gefasstem Aqua marin.	165	—
1 Kreuz von Rubinen in Gold gefast.	99	—
1 Kreuz von Brillanten.	400	—
1 Fermoir von Topas mit Brillanten.	110	—
1 goldenes Kreuz.	33	—
1 Paar kleine brillantene Ohrenringe.	44	—
1 goldene Uhr mit Turquoisen besetzt.	88	—
7 Stück ungefasste Brillanten.	550	—
4 goldene Ketten, die eine mit einem Schlangenkopf mit kleinen Brillanten.	352	—
Kleine Goldsachen an Uhren, von unbestimmtem Werth.		
1 Fermoir von Mosaik in Gold gefast.	22	—
1 achtseitiges Petschaft an einem Ring worauf 1 Familienwappen mit einem Pferdekopf.	22	—
1 Ring von Gold mit 1 Bergknecht von Turqueisen.	22	—
1 amaranth seidener Beutel, mit Gold durchstrickt, mit Stahlschloß, worinn Ferner an Kronenthalern.	12	—
1 kleine goldene Uhr mit venetianer Erbsenkette.	80	—
1 blaueidener Beutel mit weißen Perlen und silbernem Schloßchen, worauf F. B. gravirt, worinn.	88	—
Zusammen	6552	12

Man macht die hochlöblichen obrigkeitlichen Behörden auf diesen bedeutenden Diebstahl aufmerksam, bittet dieselben um die nöthigen Maasregeln zur Entdeckung des Thäters, und verspricht eine Belohnung von 50 Dukaten. Karlsruhe den 8. Sept. 1820. Großherzogl. Oberhofmarschallname.

(1) Freyburg. [Diebstahl.] Am 31. August d. J. wurden dem Johann Wögle in Zähringen mittelst Einsteigen folgende Effecten entwendet: eine

ordinäre einfache Jagdflinte, 2 silberne Sackuhren, 45 Ellen unverarbeiteten Kösch, 12 Leintücher von Zwisch, ein neuer brauner Bauernrock, ein Paar lange Zwischhosen, 3 Hemdkragen, eine Weste von Manchester, 5 Ellen Zwisch, 7 Ellen halbbaumwollenes Tuch, ein Paar lange Stiefel, 2 Fruchtsäcke, 5 Mannshemden, und 3 zinnerne Teller. Ein großer Theil dieser Effecten ist mit H. F. oder C. G. gezeichnet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Menschen der hier nicht weiter bezeichnet werden kann, als daß er einen langen schwarzen Zwischrock getragen, großer Statur, und besetzten Körpers, übrigens aber an Kleidern sehr zerlumpt war. Sämmtliche Behörden werden demnach ersucht, sowohl auf die entwendeten Effecten als auf den Thäter zu sehen. Freyburg den 7. Sept. 1820. Großh. Stadtamt.

(3) Freyburg. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Man findet sich veranlaßt in denen zum diesseitigen Amtsbezirke gehörigen Ortschaften Hugstetten und Neuershausen die Unterpfandsbücher erneuern zu lassen, wozu Tagfahrt für den Ort Hugstetten den 25. bis 30. Sept. für den Ort Neuershausen aber der 1. bis 7. Oct. d. J. bestimmte sind. Sämmtliche Gtäubiger, welche in benannten Gemarkungen ein Vorzugs- oder Unterpfandsrecht anzusprechen haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre hierüber in Händen habenden Urkunden, entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift an denen oben bestimmten Tagen dem anwesenden Renovations-Commissair vorzulegen. Die Nichterscheinenden setzen sich der Gefahr aus, daß, da die Ortsgerichte nachher ihrer Währschaft hierüber entbunden werden, sie selbst, die ihnen hieraus sodann zugehenden Rechtsnachtheile sich bezumeassen hätten. Freyburg den 29. August 1820. Großherzogl. Landamt.

(3) Waldkirch. [Unterpfandsbüchererneuerung.] Es fällt nöthig, die Unterpfandsbücher von Bieberbach, Ragenmoos, Niederwinden, Oberwinden, Drechtal, Ober- und Unterpach, dann Föhrenthal, Ober- und Unterglotterthal, Heuweiler und Ohrensbach zu erneuern. Diefem zufolge werden alle jene, welche Unterpfandsrechte auf Liegenschaften genannter Gemarkungen anzusprechen haben, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Pfandverschreibungen entweder in

Originali oder beglaubter Abschrift bis letzten October d. J. an das Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser portofrey einzusenden, als nach Verfluß dieses Termins die Unterpfandsbücher eingerichtet, und die Pfandgerichte aller Verantwortlichkeit entbunden werden. Waldkirch den 4. Sept. 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Fahrrisversteigerung.] Der Königl. Württembergische Gesandte Hr. Graf von Müllinen läßt in seiner Wohnung in dem Becker Siegelischen Hause vor dem Linkenheimer Thor Montags den 16. October und die folgenden Tage jedesmal Vor- und Nachmittags von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachgenannte Fahrnisstücke, alles nach der neuesten Fagon und von vorzüglicher Schönheit und Güte, öffentlich auf Streigerung setzen, und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung zuschlagen. Trummeaur-Spiegel mit Consoltischen, Glaswerk, Kronleuchter, 3 schöne Pendulen, Pariser Lampen, ein vollständiges Pariser Porcellain-Service (weiß mit goldenein Rand) wobei sich ein Dejuncer und zwei sehr schön gemahlte Vasen nebst einem Aufsatz befinden, ferner Porcellainöfen nach dem neuesten Geschmack, sonstiges Porcellaingeschirr, Kanapees mit Sesseln, worunter ein besonders schönes mit 12 Sesseln, Spieltische, Chiffoniers, Secretars, Marmortische, Theetische, Arbeitstische, Pfeilerkomode mit Säulen, sehr schöne Bettstellen, eine zweischläfrige Bettstelle mit 4 Matrozen, Pariser Rouleaux und tafette Vorhänge, sonstiges vorzügliches Bettwerk, mehrere schöne Fußteppiche, Vorhänge, ferner allerlei gemeinen Hauscarb, Kleiderkästen, Komode, Sessel und dergleichen, dann drei Paar Pferdgeschirre, 2 Kaleschen, wovon eine vierfüßig, mit einem englischen Vock im neuesten Geschmack mit Gold plattirt ist. Zu dieser Versteigerung ladet die Liebhaber ein.

Karlsruhe den 16. September 1820.

Aus Auftrag

StadtamtsRevisor Obermüller.

(1) Achern. [Wirthshausversteigerung zu Sasbach.] Bis Donnerstag den 5. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das Wirthshaus zum Erbprinzen in Sasbach auf dem Platz selbst nebst zugehörigen Dekonomiegebäuden und Garten öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Sasbach den 15. Sept. 1820.

Der beauftragte Commissair
Philichtenauer.

(3) Eppingen. [Accordsteigerung.] Der Hochaltar in der Kirche zu Rohrbach am Giesbüchel soll nach höherer Genehmigung verbessert u. neu gefaßt werden, u. zur Versteigerung dieser Arbeit hat man den 25. Sept. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus in Rohrbach selbst bestimmt. Die Arbeit besteht in Schreiner- und Schnisarbit, in Grundiren des ganzen Werks, in Marmoriren, Vergolden und Firneisen der Vorderseite und in einer Landschaft, womit die Nischen bemalt werden sollen. Mit dieser Anzeige verbindet man für alle die, welche diese Arbeit fertigen können, gegenwärtige Einladung zur Versteigerung.

Eppingen den 2. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein gelehrter TheilungsCommissair, der sogleich eintreten könnte, wünscht in dem Murg und Pfingkreis ein TheilungsCommissariat; das Comptoir dieses Blattes giebt auf portofreye Anfragen nähere Nachricht.

(2) Karlsruhe. [Insipientengesuch.] In eine Domainenverwaltung wird ein Insipient gesucht. Jünglinge, die kein Vermögen haben, sich aber durch vorzügliche Talente so wie durch tadellose Aufführung auszeichnen, und die gesetzlichen Vorkenntnisse besitzen, konnten unentgeltlich aufgenommen werden. Etern und Vormünder dürfen hier allen Vortheilen einer soliden Gesellschaftsbildung und besagamen Aufsicht vertrauen. Ueber das Nähere hat man sich frei an das Comptoir dieses Blattes zu wenden.

Dienst-Nachrichten.

Wegen des guten Erfundes ihrer Schulen haben die Weiden Schullehrer Scharf zu Eutingen, und Lappert zu Eutingenweyer, die gewöhnliche Ehrenbesoldung erhalten.

Brandunglück.

In der Nacht vom 9. auf den 10. July d. J. ist das der Brandversicherung anstalt im Anschlage von 1600 fl. einverleibte Haus des Bauern Mathias Scherzinger von Furtwangen mit sammtlichen Geräthschaften, und 19 Stücken Vieh ein Raub der Flammen geworden. Die Entstehungsursache dieses Brandes ist nicht zu erheben gewesen.

Tryberg den 15. Sept. 1820.

Großh. Bezirksamt.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.